



Anfrage Ursprung Jasmin und Mit. über die Anschaffung von IT für Schulen in Gemeinden

eröffnet am 24. Oktober 2022

Gemäss dem Lehrplan 21 arbeiten die Schülerinnen und Schüler vermehrt digital. Deshalb müssen in den Gemeinden regelmässig Hardware wie auch Software angeschafft werden, was grosse Kosten generiert. Viele Unternehmen in der Privatwirtschaft arbeiten mit sogenannten BYOD-Strategien (Bring your own device) im Zusammenhang mit VDI (Virtual Desktop Interfaces). Durch diese VDI könnten leistungsschwächere Geräte eingesetzt werden, da die Rechenleistung im Rechenzentrum genutzt werden kann. Zugleich wäre der Support einfacher, da die VDI im Rechenzentrum sind und dort Techniker darauf zugreifen könnten. Zudem könnten die Softwareupdates einfacher gemacht werden, da der Zugriff über die Rechenzentren online möglich ist. Ausserdem ist die Sicherheit sehr gross, da alles, was auf der VDI passiert, durch die Schutzmechanismen, wie die Firewall des Rechenzentrums, geschützt wäre.

Deshalb stellen sich uns nachfolgende Fragen:

1. In welchen Teilen der Volksschulbildung wäre eine solche BYOD-Strategie im Zusammenhang mit VDI möglich und wo nicht?
2. In welchen Teilen der Volksschulbildung wäre leistungsschwächere und kostengünstigere Hardware (Laptop/Tablet) im Zusammenhang mit VDI möglich und wo nicht?
3. Was wären die Vor- und Nachteile für die Schule, die Gemeinde sowie die Schülerinnen und Schüler wie auch für die Erziehungsberechtigten bei den Fragen 1 und 2?
4. Welche Kosten könnten mit den Varianten in den Fragen 1 und 2 gespart werden?
5. Gäbe es allfällig weiteres Potential, Kosten zu sparen, zum Beispiel Open Source versus Lizenzen usw.?
6. Besteht allenfalls die Möglichkeit, revidierte Geräte oder Geräte, welche von der kantonalen Verwaltung ausgewechselt werden, an die Schulen abzugeben (Green IT)? Falls nein, weshalb nicht?
7. Inwieweit müssen sich die Erziehungsberechtigten an diesen IT-Kosten beteiligen?
8. Kommt bei solchen und auch weiteren Kosten konsequent der Kostenteiler Kanton/Gemeinden 50:50 zur Anwendung?

Ursprung Jasmin

Thalmann-Bieri Vroni

Schnydrig Monika

Hartmann Armin

Bossart Rolf

Meyer-Huwyler Sandra

Haller Dieter

Schärli Thomas

Schumacher Markus

Lang Barbara

Zanolla Lisa

Knecht Willi

Bucher Mario

Frank Reto
Keller Daniel
Lüthold Angela
Arnold Robi
Graber Toni
Müller Pius
Steiner Bernhard
Bucher Philipp
Roos Guido
Howald Simon